

Der Bürgermeister

**Bürgermeisterbereich
Pressestelle**

Pressesprecherin
Britta Stöwe

Telefon
(03334) 64 - 512
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
b.stoewe@eberswalde.de
(nur für formlose Mitteilungen ohne digitale Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

MEDIENINFORMATION

Nr. 213/11 vom 14. September 2011

Im Museum in der Adler-Apotheke am Freitag **„Eberswalder Goldschatz“ fürs ZDF**

Der „Eberswalder Goldschatz“ rückt erneut ins Licht der Öffentlichkeit – konkret ins Scheinwerferlicht des ZDF. Wenn auch das Original im Puschkin-Museum in Moskau lagert, so ist doch die Kopie im Museum in der Adler-Apotheke mindestens genauso atemberaubend schön.

Für die Sendereihe „Terra X“ ist ein Team unter Leitung des Regisseurs Peter Prestel unterwegs, um „Auf den Spuren der Bernsteinstraße“ zu wandeln. So der Arbeitstitel für den Beitrag, der für Herbst 2012 im ZDF geplant ist, wie Aufnahmeleiter Stefan Zengerle informiert.

Bis dahin sind die Macher nicht nur im Eberswalder Museum in der Adler-Apotheke zu Gast, sondern sie schauen sich auch die Fundsituation in Messingwerk an – neben weiteren zahlreichen Drehorten in Deutschland und darüber hinaus.

Deshalb bitten wir um Verständnis dafür, dass die Besuchsmöglichkeiten für Gäste des Museums am Freitag, dem 16. September 2011 von ca. 9-12 Uhr durch die Dreharbeiten eingeschränkt sind.

Zur Erinnerung:

Der „Eberswalder Goldschatz“ gilt als bedeutendster mitteleuropäischer Bronzezeit- und größter vorgeschichtlicher Goldfund Deutschlands. Bauarbeiter fanden ihn 1913 bei Ausschachtungsarbeiten für die Backsteinhäuser in Messingwerk. Ausgestellt im Museum für Vor- und Frühgeschichte im Schloss Charlottenburg Berlin, kam er in den Wirren des Zweiten Weltkrieges nach Moskau – als Teil der russischen Beutekunst. Heute ist eine Nachbildung im Neuen Museum auf der Museumsinsel in Berlin zu sehen.

Während Kopien der großen Schalen des Fundes bereits kurz nach der Entdeckung, von WMF in Geislingen hergestellt worden sind, komplettierte 1997 der Angermünder Metallbauer Wilfried Schwuchow die Nachbildung des Goldschatzes für das damals neue Museum in der Adler-Apotheke. Der Eberswalder Metallgestalter Eckhard Herrmann stellte 2007 eine Stele für Messingwerk her, die, finanziert vom Rotary- Club, die Fundsituation darstellt.